

# Dank an Eros

Autor(en): **Poliziano, Angiolo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **15 (1947)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-569805>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Dank an **E**ros

*Dank muß ich, licht Geflügelter, Dir sagen  
für alle Pein und alle Qualen  
und bin zufrieden, Schmerzen zu ertragen.  
Ich bin zufrieden, daß ich tief gelitten  
durch Dich, o Herr, in Deinen schönen Reichen.  
Durch Deine Gnade, ohne Flehn und Bitten,  
erfuhr ich so viel Martern ohnegleichen,  
daß froh ich sie ertrug, als Zeichen,  
des Lächelns wert zu sein, das mich beglückte  
und mich ins Paradies verzückte  
aus diesem düstern Dasein voller Plagen.  
Dank muß ich, licht Geflügelter, Dir sagen.  
Ins Paradies verzückten mich die reinen  
lächelnden Augen, die ins Herz mir spähen.  
Dort seh ich Dich, beschwingter Gott, erscheinen  
und sterngekrönt in Himmelsflammen stehen.  
O Augen, feurig anzusehen,  
die mir mein altes Herz hinweggenommen —  
woher seid Ihr so hell erglommen,  
an Wert jedweden Wert zu überragen?  
Dank muß ich, licht Geflügelter, Dir sagen.*

*Angiolo Poliziano (1454—1494)*

*Uebertragen von Bruno Goetz*